

Eintagsfliege

Clueso

Yeah, huh, hah, yeah
Yeah, huh, hah
Da-ba-da, da, ba-da
Yeah, huh, hah
Da-ba-da, da, ba-da
Yeah, huh, hah, ah

Es riecht nach kaltem Rauch, gebrauchten Gläsern
Sie wird gebor'n (Sie wird gebor'n), irgendwo (Irgendwo), in einer dunklen Bar
Sie putzt die Flügel mit dem Bein, die Zeit ist knapp, sie wird auf dem WC wach
Und sie fliegt los, ihr Instinkt meint, du weißt Bescheid, du hast nur einen Tag

Sie fliegt umher, fragt sich, was ist los, was geht ab?
Was gibt's zu seh'n, was zu versteh'n, sind außer mir noch andre da?
Ein Universum für sich selbst, da in den Ecken wirklich selten gefegt wird
Sie macht 'nen Päuschen, folgt Geräuschen und die Theke wird zur Landebahn

Außer ihr wirkt ringsum alles so unbewohnt
Sie fliegt so weit sie kann, doch an der Decke hört es auf (Hört es auf)
Es gibt so viel zu seh'n, der Raum ist viel zu groß
Als sie sich setzt, wird sie erschreckt, von einem fremden Laut

Sie fliegt vorbei an 'nem langen Band mit süßem Klebstoff
Lässt sich nicht irritier'n, zu viele ihrer Art sind schon gefangen
Sie lässt sich lieber locken von dem Duft der Küche und sie schwebt fort
Denn dieser eine Tag, den sie hat, hat grad erst angefang'n

Außer ihr wirkt alles ringsum so unbewohnt
Sie fliegt so weit sie kann, doch an der Decke hört es auf (Hört es auf)
Es gibt so viel zu seh'n, der Raum ist viel zu groß (Viel zu groß)
Doch in einigen Ecken fühlt sie sich schon zuhause

Yeah, huh, hah
Yeah, huh
Yeah, yeah, huh, hah
Yeah, huh